

# Adventssingen im Riederwald



Chor der Gemeinde Heilig Geist

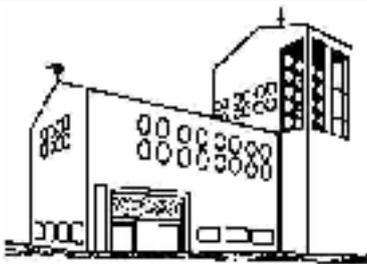
Leitung: Christof Gans

Andreas Arnold, Orgel

**2. Advent - Sonntag, 7.12.2014, 16:00 Uhr**

Heilig-Geist-Kirche - Schälllestraße 19 - 60386 Frankfurt - Eintritt frei

\*\*\*



## **Eucharistiefeier Sonntags**

**erst um 11.00 Uhr**

**in Heilig Geist, Riederwald**

Nach einem Erfahrungsaustausch der vier Priester, die u.a. auch in Heilig Geist den Sonntagsgottesdienst mit der Gemeinde feiern, haben wir es alle bedauert, dass zwischen der Eucharistie um 09.15 Uhr in Herz Jesu, Fechenheim und um 10.45 Uhr in Heilig Geist, Riederwald eine sehr knapp bemessene Zeitspanne liegt.

Es bleibt keine Zeit, um nach dem Gottesdienst z.B. noch ein paar Worte mit den Mitfeiernden zu wechseln und um vor dem Gottesdienst in Heilig Geist Notwendiges in Ruhe absprechen zu können.

Deshalb habe ich unserem Pfarrgemeinderat Heilig Geist in seiner Sitzung am 18.09.2014 die Bitte vorgetragen, den 10.45 Uhr Gottesdienst um **15 Minuten** zu verschieben **auf 11.00 Uhr**.

Der Pfarrgemeinderat hat dieser Bitte entsprochen. Daraufhin habe ich dies dem Pastoralausschuss, der für Gottesdienstzeiten zuständig ist, mitgeteilt. Der Pastoralausschuss hat dieser kleinen Verschiebung - in einem Umlaufverfahren - ebenfalls zugestimmt.

Nun bitte ich Sie, die Gottesdienstmitfeiernden, diese neue Gottesdienstzeit anzunehmen und sonntags 15 Minuten später als bisher zum Gottesdienst zu kommen.

**Vom Sonntag, 02.November 2014 an: Eucharistiefeier erst um 11.00 Uhr in Heilig Geist, Riederwald.**

Ihr Pfarrer, Michael Metzler.

\*\*\*



## DIE NEUE PFARREI „ST. JOSEF FRANKFURT AM MAIN“

Der Apostolische Administrator, Weihbischof Manfred Grothe, hat am 17.11.2014 die Gründungsurkunde für die neue Pfarrei „St. Josef Frankfurt am Main“ unterschrieben. Sie wird wirksam zum 01.01.2015. Der jetzige Pastoralausschuss hat sich am 17.11.2014 als Übergangspfarrgemeinderat konstituiert. (Die nächsten PGR-Wahlen sind am 07./08.11.2015) Die Mitglieder des bisherigen Pastoralausschusses haben einstimmig den Vorstand gewählt: Vorsitzender Thomas Niedermaier (St. Josef), weitere Mitglieder des Vorstandes sind Gabriele Fengler (Maria Rosenkranz), Robert Landwehr (Heilig Geist), Christian Goihl (Herz Jesu). Geborenes Mitglied ist Pfr. Michael Metzler. Zudem gehören dem PGR an:

Anja Crecelius, Barbara Broschart (Maria Rosenkranz); Karin Spohner, Robert Luckfiel (Heilig Geist); Katharina Wörner, Jean Pierre Ferreira (Herz Jesu); Ingeborg Lüddecke, Hans-Peter Brack (St. Josef); für die Pastoralen MitarbeiterInnen, Luzia Goihl, ein/e Jugensprecher/in (noch zu wählen).

Der Vorstand des PGR hat dann die Kandidatenliste für den vom PGR zu wählenden Verwaltungsrat der neuen Pfarrei eröffnet. Vorschlagsberechtigt und wahlberechtigt sind die stimmberechtigten Mitglieder des PGR's. Die nicht öffentliche Wahl wird am 12.12.2014 stattfinden.

Ohne Stimmrecht (mit Antrags- und Mitspracherecht) gehören dem PGR an: die Mitglieder des Pastoralteams (dazu gehören auch die Diakone und Priesterlichen Mitarbeiter), der/die stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates, der/die stellvertretende Jugensprecher/in. Wenn im neuen Jahr die Ortsausschüsse und Sachausschüsse gebildet und vom PGR bestätigt sind, gehören auch deren Vorsitzenden (ohne Stimmrecht) zum PGR.

### **GÜNDUNGSGOTTESDIENST VON „ST. JOSEF FRANKFURT AM MAIN“**

Der Gründungsgottesdienst wird am **So., 18.01.2015, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef** sein. Er wird von **Weihbischof Dr. Thomas Löhr** geleitet werden. Schon heute lade ich herzlich dazu ein.

Ihr Pfarrer, Michael Metzler

\*\*\*

## WIR SIND VIER



Pfarrer Ludwig Janzen hat sich am vergangenen Sonntag - nach 10 Jahren als Pfarrer im Riederwald und in Fechenheim - in einem festlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

Der Ständige Vertreter des Apostolische Administrators, Pfarrer Wolfgang Rösch, hat zum 01.09.2014 **Pfarrer Michael Metzler** zum Pfarrverwalter von Herz Jesu, Fechenheim und Heilig Geist, Riederwald ernannt.

Ebenfalls zum 01.09.2014 wurde **Pfarrer Peter Soltes** (gesprochen: Scholtes) zum Kooperator im Pastoralen Raum Frankfurt – Ost ernannt.

**Pater Ilija Krezo** wird auch weiterhin als Priesterlicher Mitarbeiter in unserem Pastoralen Raum tätig sein.

**Pater Peter Narh**, der in St. Georgen im Promotionsstudium ist, und in den vergangenen Jahren Sonntagsdienste in Herz Jesu und Heilig Geist übernommen hat, wird auch weiterhin diese Dienste im Pastoralen Raum übernehmen.

„WIR SIND VIER“, vier Priester, die mit unterschiedlichen Verantwortungen gemeinsam ihren Dienst in den Pfarrgemeinden unseres Pastoralen Raumes tun werden. Wenn Sie also zum sonntäglichen Gottesdienst in Herz Jesu, Heilig Geist, Maria Rosenkranz oder Sankt Josef kommen, wird ( in der Regel) einer von uns vieren die Eucharistie mit Ihnen feiern.

Nicht jede der Gemeinden unseres Pastoralen Raumes ist mit jedem der vier Priester bekannt oder vertraut. Wir setzen darauf, dass wir miteinander bekannt und Schritt für Schritt miteinander vertraut werden.

\*\*\*

## Seniorenausflug nach Schlitz am 11. September 2014



Unter meteorologisch eher gemischten Vorzeichen ging es am 11. September pünktlich um 8:00 Uhr los in Richtung Vogelsberg. Die ersten Regentropfen ereilten mich bereits auf dem Weg zur U-Bahn, doch mehr als drei Tröpfchen fielen nicht. 34 fröhliche Mitfahrerinnen und Mitfahrer sowie Frau Göbel und ich bestiegen den Bus. Es ging los. Nebel, Regen, Sonnenstrahlen – das alles begleitete uns auf der staufreien und problemlosen Fahrt unserem Ziel. Unser Busfahrer (das ist ja immer ein wenig wie Roulette ) war schon ein bisschen "speziell". Es bedurfte häufiger Aufforderungen, damit er seine Augen mehr auf die Fahrbahn richtete als zu uns wendete...Auch mit



seinem Navi stand er zeitweise ein wenig auf Kriegsfuß. So hätte uns der Bus gerne gleich bei der Stadtführung abgesetzt, doch Frau Göbel dirigierte den Bus dann sicher zu unserer ersten Station, der Christkönigskirche. Nach einer feierlichen Messe in der wie ein Zelt gestalteten Kirche mit wunderschönen Glasfenstern trafen wir um 11:10 Uhr unseren Stadtführer, Herr Ziegler. Mit ihm gingen wir durch die Altstadt, in den Burggraben, in die evangelische Kirche und über den alten Marktplatz. Wir erfuhren, dass in Schlitz alle Religionsgemeinschaften und Konfessionen seit vielen Jahren gut und harmonisch zusammen leben. Und dass es in Schlitz alle zwei Jahre ein weltweites Trachtensfest gibt! (Das hätte man der kleinen Stadt gar nicht zugetraut, denkt dann eine Stadtpflanze wie ich etwas überheblich...) Unsere Schirme kamen während der Stadtführung dann doch noch für eine Viertelstunde zum Einsatz, als einige Schauer herunterkamen. Gleichzeitig blinzelte die Sonne durch die Wolken. Wir hielten fließig Ausschau nach Regenbögen, aber es waren keine zu sehen...

Dann ging es zum Mittagessen. Dazu vier Stichworte: Lecker, reichlich, super organisiert und schnell! (Das war vor allem Frau Göbel und mein Glück, denn am Tag unserer Vorfahrt nach Schlitz hatte das Restaurant geschlossen, wir konnten - das sei hier verraten - die Küche also gar nicht testen. Aber "Kulinarius" hat es gut mit uns gemeint!)

Schon 20 Minuten vor der verabredeten Zeit fanden sich dann alle mit Spannung und Vorfreude ein auf dem Hof der Bestseller wie von Schlitz. Nachdem hübsche weiße Haar- Hauben verteilt worden waren (die so manchen durchaus an Krankenhausaufenthalte erinnerten), teilten wir uns in zwei Gruppen auf und erhielten anschließend eine interessante und fachkundige Führung durch die Brennerei. Jemand wie ich, die nie Schnaps trinkt, hat dabei endlich einmal erfahren, wie so ein Schnaps überhaupt hergestellt wird.





Der Höhepunkt war dann die Verkostung - bzw. das Kaffeetrinken mit der Verkostung. Zu leckerem Kuchen kreisten da allerlei Likör- und Schnapsflaschen auf den langen Tischen. Viele von ihnen preisgekrönt, und das schmeckte man auch. Einer nach dem anderen verließ heimlich die Tafelrunde, um unten im Laden die eine oder andere kleine oder größere Flasche Likör und/oder Schnaps zu erwerben und in dekorativen Papiertüten als "Beute" nach Hause mitzunehmen.

Und dann ging es um 16:45 h wieder in Richtung Frankfurt. Unser Busfahrer, den Frau Göbel während des Mittagessens freundlich, aber energisch in unsere Gruppe integriert hatte, fuhr jetzt über Land zurück.

Vogelsberg, Schotten, Schmitten, und dann durch die Wetterau, wo wir bei Florstadt wieder auf die Autobahn fahren. Unterwegs gab es wunderschöne Ausblicke, auch auf die Skyline Frankfurts. Schönes Hessen!

Eine ganz alte Tradition der Seniorenausflüge fand in diesem Jahr jedoch **nicht** statt: das Singen auf der Rückfahrt. Ob dies nun mit dem Konsum von Likör und Schnaps zu tun hatte, ob sich diese "neue Tradition" dauerhaft etablieren wird – das mag heute noch keiner voraussagen...

Und ganz am Schluss – kurz, bevor wir Roten Graben anhielten - da kann er dann doch noch: ein großer, wunderbarer, strahlender **Regenbogen!** Da wussten wir: der liebe Gott war mit unserem Ausflug ebenso zufrieden wie wir.



Ricarda Moufang, pastorale Mitarbeiterin in Frankfurt – Ost

\*\*\*

## **Mein Name ist Peter Šoltés (gesprochen Scholtes), ich bin 44 Jahre alt und stamme aus der Slowakei.**



Zu meiner Herkunft: Ich komme aus sehr einfachen Verhältnissen in dem ostslowakischen Bergland, aus einer katholischen Familie und Umgebung. Ich habe noch einen 3 Jahre älteren Bruder, einen Neffen und eine Nichte. Meine Eltern leben noch beide.

Grundschule, Gymnasium und den Militärdienst habe ich noch in der kommunistischen Zeit absolviert, erst nach der Wende durfte ich meinem Wunsch nachgehen und mich im Priesterseminar für das Theologiestudium anmelden. Nach fünf Jahren Theologieausbildung habe ich die Priesterweihe empfangen und war danach ein Jahr als Kaplan in Kosice, meiner früheren Bistumsstadt tätig. Anschließend habe ich das Studium der Bibelwissenschaft in St. Georgen in Frankfurt begonnen und danach ein Aufbaustudium in Rom angehängt.

Nach der Promotion war ich zunächst als Lehrbeauftragter an der theologischen Fakultät in Kosice tätig. 2005 kam ich nach Deutschland, nach Flörsheim am Main, wo ich ein Jahr als Pastoralpraktikant tätig war. Danach war ich zwei Jahre als Kaplan im Oestrich-Winkel im Rheingau eingesetzt. 2008 wurde ich zum Pfarrer in dem Diasporagebiet Wetzlar-Nord ernannt. Dort war ich bis jetzt tätig. Nun wurde ich für den seelsorgerischen Dienst in Ihren Gemeinden berufen. Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und die vielseitigen Begegnungen mit Ihnen Allen.

Ihr Pfarrer Peter Šoltés

\*\*\*

## **Auch Pfarrer gehen in Rente Abschied von Pfarrer Ludwig Janzen**



2004 wurde er als Pfarrer unserer Gemeinden mit einem Fest willkommen geheißen. Nach nun 10 Jahren als Pfarrer im Pastoralen Raum Frankfurt – Ost ist die Zeit des Abschieds gekommen.

Am 31. August werden wir, die Gemeinden Heilig Geist und Herz Jesu, unseren Pfarrer Ludwig Janzen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Der gemeinsame Gottesdienst beginnt um 16:00 Uhr in Heilig Geist im Riederwald. Danach wird es bei Speis und Trank die Möglichkeit zum persönlichen Abschied und zum Austausch von Erinnerungen geben.

In all den Jahren bei uns lernten wir Pfarrer Janzen vor allem von seiner sportlichen Seite kennen. Diese zeigt er jeden Sonntag mit seinem Fahrrad, das ihn bei jedem Wetter vom Riederwald nach Fechenheim zum Gottesdienst und zurück trägt. Nur im Winter kommt auch gelegentlich sein Auto zum Einsatz, wenn mit dem Fahrrad wirklich kein Durchkommen mehr ist.

Nicht nur im Talar in der Kirche macht Pfarrer Janzen eine gute Figur. Auch im Blaumann kann er sich sehen lassen, wie er beim Weltjugendtag 2005 zeigte. Dort unterstützte er die Jugendlichen tatkräftig beim Herrichten des Spielplatzes für die Kinder.

Seine geistliche und menschliche Heimat ist die Fokolarbewegung. Das wird auch in Zukunft so bleiben, wenn er im September nach Offenbach-Bieber umzieht. Sein Wunsch ist es außerdem, den Wechsel in die Rentenzeit mit einer längeren Auszeit zu beginnen, in Loppiano, einer Modellsiedlung dieser Bewegung, in der Toscana. Für etwa 30 Priester und Theologiestudenten aus aller Welt dient dort ein ehemaliges Franziskanerkloster als „Kloster auf Zeit“. Mit einigem Aufwand wurde es 2013 für diesen Zweck umgebaut und restauriert. Die Kollekte im Abschiedsgottesdienst wird für diese Maßnahme erbeten.

\*\*\*

**Feier der Firmung im Pastoralen Raum Frankfurt Ost**  
**06. Juli 2014 17:30Uhr in St. Josef - Bornheim**



Die Josefskirche ist an der Ecke Berger Straße/Eichwaldstraße im Frankfurter Stadtteil Bornheim

Am kommenden Wochenende wird Dompfarrer Gereon Rehberg  
45 Jugendlichen aus unserem Pastoralen Raum durch Gebet,  
Handauflegung und Salbung mit Chrisam das Sakrament der Firmung spenden:

Alicia Magliarella

**Andres Pirez\***

Anne Kuhn

Anselm Gilbert

Carina Reinsch

Chiara Luise Faber

Christofer Mentrup

Cleo Welkerling

Dominique Jost

Elena Engler

Elisa Sauer

**Enio Luti\***

Florian Dacho

**Franziska Berger\***

Franziska Greif

Gwendoline Spohner

Janika Fries

Jessica Marino

Johanna Straßer

Johannes Ringer

**Johlin Anthonipillai\***

Jonas Heß

Jonas Nagel

Katia Bauer

Laura Ledenko

Leonardo Lukic

Marc Neusaltz

Marc-Oliver Krock

Max Engler

Melina May

**Moritz Nagel\***

Oskar Wehner

Patrick Löbig

Pia Hansert

**Rebecca Brück\***

**Salvatore Casalicchio\***

Senay Manna

**Shannon Agoncillo\***

Shirin Happ

**Vanessa Rampello\***

Victor Pfeiffer

Vincent Zeilinger

Vinzenz Paulowitsch

Vivien Welkerling

Xenia-Larissa Grande

\* aus Heilig Geist und Herz Jesu

Die Gemeinden Heilig Geist, Herz Jesu, Maria Rosenkranz und St. Josef bedanken sich ganz herzlich bei den KatechetInnen:  
Anja Crecelius, Esther Assenmacher, Katharina Wörner, Petra Schulke, Teresa Bretz, David Schulke und Martin Dorda (Leitung).

\*\*\*

# Danke für ein schönes sonniges Fronleichnamsfest

19.06.2014



sagen wir allen Mitarbeiter/innen sowie allen Besuchern und Gästen, die durch ihren Einsatz und ihr Mitfeiern zum Gelingen unseres Fronleichnamsfestes und damit zur Gemeinschaft unserer Pfarreien Herz Jesu und Heilig Geist beigetragen haben. Bereits seit Wochen war die Projektgruppe *Wir alle an einem Tisch* mit den Vorbereitungen tätig. Zeit, Engagement, Kraft und viele Ideen wurden eingesetzt. Allen Helfer/innen und Spender/innen sagen wir DANKE.



**So war das Fronleichnam**, das Fest für Ihn und mit Ihm, der verspricht: „Seit gewiss, ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20, Wort des Lebens für Juni). Als Herz Jesu- und Heilig Geist Gemeinde war er wohl in unserer Mitte, ganz sicher in der Brotsgestalt, dem Allerheiligsten, eingefasst in kostbarer Monstranz und segnend ausstrahlend in unsere Welt. Nein, nicht zu sehen, zu hören, anzufassen wie damals in Israel, und doch zu erspüren in unserem Mit- und Füreinander. Nur 2 Wahrnehmungen seien wiedergegeben: Lea und Benedikt, gerade mal als Messdiener eingeführt, gaben unserer Prozession mit ihrem ausdauernd rythmischem Schellen das sichere Geleit. Die zweite Wahrnehmung: der Zauberer Christoph Demian verzauberte nicht nur Jung und Alt im Pfarrsaal, sondern auch hautnah an den Tischgruppen. Dabei wirkte er selbst wie verzaubert und konnte sich schwer von uns trennen.

Das Pastoralteam



**Herzliche Einladung** zu vier besonderen Abenden in der Karwoche = Heilige Woche.

**Heiliger Abend I - Montag, 14. April 2014**

**18.30 Uhr:** Treffen an der Pfarrkirche Heilig Geist.  
Spaziergang zum Bethanienkrankenhaus, Bornheim. Abendgebet in der Kapelle.  
Rückfahrt nach Heilig Geist. Gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal, Schäfflestr. 19.

**Heiliger Abend II - Dienstag, 15. April 2014**

Das Berger Kino zeigt in Kooperation mit der Pfarrei Maria Rosenkranz, Seckbach den Film **Philomena**.

*Der Film behandelt ein schockierendes Thema. Unzählige Frauen wurden in Irland hinter Klostermauern versteckt, um die Schande der „ungewollten“ Kinder zu verbergen. Doch dank der starken Figuren gelingt es dem Filmemacher Stephen Frears auch eine Geschichte über Mut, Stärke und die Möglichkeit der Vergebung zu erzählen.*

Nach dem Film gibt es eine Gesprächsrunde mit gemütlichem Beisammensein (kleiner Imbiss) im Pfarrsaal St. Josef. **Anmeldung erwünscht unter 069-9421720**. Die Uhrzeit / der Treffpunkt kann erst ab dem 9.4. bekannt gegeben werden (per Anruf). Sie wird jedoch zwischen 17.00 und 18.00 Uhr liegen.

**Heiliger Abend III - Mittwoch, 16. April 2014**

**19.30 Uhr:** Musik, Gesang und Texte in der Pfarrkirche Heilig Geist.

Sopran: Almuth Modschiedler-Arnold  
Orgel: Andreas Arnold  
Sprecher: Ricarda Moufang und Jörg Harald Werron

**Heiliger Abend IV - Gründonnerstag, 17. April 2014**

**20.00 Uhr:** Abendmahlmesse in der Pfarrkirche Heilig Geist, mitgestaltet vom Chor der Pfarrei.  
Anschließend ökumenische Agapefeier im Gemeindesaal, Schäfflestr. 19.

www.heiliggeist-niedervald.de

\*\*\*

# Frühschichten in der Fastenzeit - für jung

## und alt

*Es ist nie zu früh, Gott ins Spiel zu bringen.*



Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene, es ist wieder soweit. Auch in der Fastenzeit wollen wir dreimal gemeinsam mit der Frühschicht in der Kirche den Tag beginnen. Noch vor Beginn der Schul- und Arbeitszeit stimmen wir uns mit Texten, Liedern und Gebeten ein. Das anschließende Frühstück ist bereits ein beliebter Bestandteil unserer Zusammenkünfte.

Durchbrechen wir die Fastenzeit, die bereits zu einer gewohnten Zeit geworden ist, mit etwas Ungewöhnlichem.

Wir laden Sie/Euch herzlich ein zu den **Frühschichten und zum anschließenden Frühstück am Freitag 14. März, 28. März und 11. April 2014, 6.30 Uhr.** Kath. Pfarrkirche Heilig Geist, Riederwald  
Gegen 7.30 Uhr können die Schüler/innen zur Bushaltestelle bzw. zur Schule gebracht werden.

Auf ein paar aufgeweckte Stunden freut sich  
das Frühschichten-Vorbereitungsteam.

\*\*\*

## **Feierliche Einweihung des neugestalteten Jugendraums**

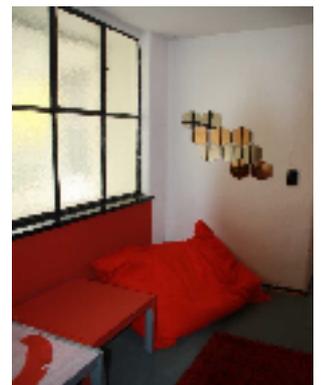
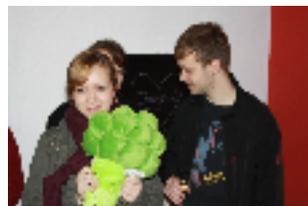
16.03.2014



**Am vergangenen Sonntag wurden mit priesterlichem Segen der neugestaltete Jugendraum seiner Bestimmung übergeben.**

**Nach wochenlangen Streichen und Dekorieren sind die Arbeiten nun beendet und der Raum kann jetzt wieder für verschiedene Aktivitäten genutzt werden.**

**Wir bedanken uns bei der kleinen aber tatkräftigen Gruppe, die mit handwerklichem Geschick den Raum wieder benutzbar gemacht hat.**



\*\*\*

# Kath. Pfarrei Heilig Geist

Frankfurt am Main / Riederwald und Fechenheim-Nord



**Filmabend** Freitag / 21 März 2014 / 20.00 Uhr

## Herzliche Einladung

zum Filmabend der Pfarrei Heilig Geist, Schäfflestrasse 19, Gemeindesaal  
gezeigt werden zwei Filme gleichzeitig in zwei Räumen (für große und kleine Zuschauer)  
- Eintritt Frei - Spenden sind erwünscht, Getränke sind zu erwerben.

Projektteam: Alle an einem Tisch



\*\*\*

## Feierliche Übergabe der Spende



Nach dem großartigen Benefizkonzert am 02. Februar 2014 zugunsten des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e.V.“ konnte nun der Erlös an die Vorsitzende, Frau von Haselberg, übergeben werden. Am vergangenen Donnerstagabend trafen sich Vertreter der Stadtkapelle Bergen Enkheim und der Kirchengemeinde Heilig Geist im Familienzentrum des Vereins in der Komturstraße zur feierlichen Übergabe des Spendenbetrags in Höhe von 1.800,00 €.

Frau von Haselberg, dankte nochmals allen Beteiligten für die Unterstützung des Vereins durch ihre Spenden, da sich der Verein ausschließlich aus Spendengeldern finanziert.

Die Kirchengemeinde Heilig Geist – Riederwald und die Stadtkapelle Bergen Enkheim haben fest ins Auge gefasst auch im nächsten Jahr wieder eine Benefizveranstaltung durchzuführen.

\*\*\*

## **Unser neuer Praktikant**

### **Auf dem Weg ....**

sind Ihre Gemeinden zu einer neuen Zukunft. Und auf dem Weg bin auch ich, auf dem Weg zum Gemeindeferenten. Nun werden sich unsere Wege für die Dauer der Fastenzeit vereinen und wir werden einander begleiten.



Ich heiße Ruben Manger, bin 27 Jahre alt und komme aus Hattersheim. Bis Ostern hin werden wir uns bei verschiedensten Gelegenheiten begegnen und ins Gespräch kommen. Ich hoffe, in Ihren Gemeinden neue Erfahrungen zu machen und Begegnungen zu erleben, die mich auf mein Studium an der Katholischen Fachhochschule in Mainz und auf den späteren Beruf als Gemeindeferenten vorbereiten.

**Auf einen guten gemeinsamen Weg in den nächsten Wochen.**

---

**Herzlich Willkommen!**

**Unserem neuen Gemeindepraktikanten wünschen wir für die Praktikumszeit viel Kraft und Freude, vor allem Gottes reichen Segen. Möge er viele gute Erfahrungen im pastoralen Dienst unserer Pfarreien sammeln und sie als Bereicherung für seine zukünftige Arbeit mitnehmen.**

**Das Pastoralteam**

\*\*\*

# Gelungenes Benefizkonzert der

## Stadtkapelle Bergen-Enkheim



Am vergangen Sonntag veranstaltete die katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist im Riederwald gemeinsam mit der Stadtkapelle bereits das 4. Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.“. Dank des tollen Konzerts war die Spendenfreudigkeit des Publikums beachtlich. Der Verein, der seit 30 Jahre die jungen Patienten und deren Eltern betreut, aber auch in der Forschung tätig ist, kann sich auf den Spendenerlös in Höhe von 1.800,- € freuen. Mit den Spendengeldern werden unter anderem das Familienzentrum, Ärzte und Schwestern in der Uniklinik und nicht zuletzt die Forschung unterstützt und finanziert, wie die Vorstandsvorsitzende Frau Helga von Haselberg den Konzertbesuchern berichtete.



Sie war sehr angetan und dankbar für die Unterstützung Ihres Vereins und bedankte sich bei den Initiatoren. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Herr Landwehr, freute sich wiederholt Gastgeber für das Konzert sein zu können. In der Begrüßung des Publikums ging er auf die Bedeutung der Unterstützung für die Arbeit des Vereins für krebskranke Kinder ein und wünschte allen ein schönes Konzert. Die Stadtkapelle unter der

Leitung von Dr. Heribert Kling spielte, dicht um den Altar gedrängt, sehr konzentriert Ausschnitte aus dem letzten Weihnachtskonzert. Er betonte, dass sich das Orchester sehr gerne in den Dienst der guten Sache stelle und man auch im nächsten Jahr mit der Stadtkapelle planen darf. Die Musiker freuten sich besonders über die tolle Akustik der Kirche und die Spielfreude des Orchesters kam beim Publikum bestens an. Es war also kein Wunder, dass die klassischen Musikstücke so ihren besonderen Klang entfalteten. Dazu gehörten z. B. Titel wie die „Ungarischen Tänze Nr. 5 und Nr.6“, das Opern-Potpourri „Wagneriaden“ oder „Nessun Dorma“. Der Jahreszeit entsprechend wurde auch reichlich winterliche Musik zu Gehör gebracht. Als fulminanten Schlusspunkt des Konzertes hatte man die rockige Variante des bekanntesten Orgelwerkes aus der Feder von Johann Sebastian Bach, die „Toccata in D-Moll“, gesetzt. Wuchtige und rasante Töne hallten durch die Kirche, die Musiker zeigten sich nochmals in allerbesten Spielfreude und ernteten dafür stehenden Applaus. Ein Konzernachmittag der alle Anwesenden zufrieden stimmte und dabei denen zugute kommt, die auf Hilfe hoffen und deren Schicksal in Gottes Hand liegt. Oliver Eibl stimmte die Konzertbesucher auf die einzelnen Musikstücke in gewohnt kurzweiliger Form ein. den Altar gedrängt, sehr konzentriert Ausschnitte aus dem letzten Weihnachtskonzert. Oliver Eibl stimmte die Konzertbesucher auf die einzelnen Musikstücke in gewohnt kurzweiliger Form ein.

\*\*\*